

## Tag der Begegnung **Rollstuhlfahrt gegen Barrieren**



Auch den Rollstuhlparcours wird es beim Tag der Begegnung der SHG Handicap wieder geben.

Foto: Dennis Vlaminck

Kölner Stadtanzeiger Erstellt 24.08.2014

Beim Tag der Begegnung in Bergheim will die Selbsthilfegruppe Handicap auf Barrieren für Rollstuhlfahrer in der Stadt aufmerksam machen. Am gleichen Tag findet ebenfalls im Medio die Handicapmesse statt.

Von Dennis Vlaminck

Bergheim.

Eines darf nicht fehlen, wenn die Selbsthilfegruppe Handicap (SHG) am Samstag, 30. August, ab 14 Uhr ihren sechsten Tag der Begegnung veranstaltet: der Rollstuhlparcours. „Wir wollen auf Barrieren aufmerksam machen“, sagt Hanne Weiland von der SHG. „Daher gehört der Parcours einfach dazu. Die Menschen können dann sehen, wie schwer es ist, sich im Rollstuhl fortzubewegen.“ Beim Tag der Begegnung auf dem Hubert-Rheinfeld-Platz sowie im Medio soll es darum gehen, Berührungspunkte zwischen Nicht-Behinderten und Behinderten abzubauen. Dabei wird es nicht nur Auftritte von Jolina Carl, Sascha Kramer, den Friends of Music Oberaußem und anderen Musikern geben, auch eine Rollstuhltanz-Demonstration ist geplant. In Raum K2 des Medio gibt es Vorträge, etwa über Logopädie und Ergotherapie, den Umgang mit einem Rollator oder barrierefreies Wohnen. Der Tag der Begegnung endet um 20 Uhr. Am gleichen Tag findet ebenfalls im Medio die Handicapmesse statt, bei der sich zahlreiche Vereine und Organisationen als Aussteller präsentieren und ihre Arbeit vorstellen, darunter Reha- und Hörakustik-Unternehmen oder Selbsthilfegruppen. Die Messe dauert von 12 bis 19 Uhr. WC als Lagerraum SHG-Vorsitzender Stefanos Dulgerakis freute sich zwar, dass die Anliegen seines Vereins immer stärker wahrgenommen würden. „Das zeigt zum Beispiel die Gründung eines Inklusionsbeirats in Bergheim, die Erstellung eines Inklusionskonzeptes in Hürth oder die Gründung einer »Kommission Inklusion« auf Kreisebene“, sagt Dulgerakis. Doch oftmals sei nicht das Bemühen zu sehen, auf die Belange von Behinderten einzugehen. So sei etwa das öffentliche WC auf dem Friedrich-Ebert-Platz in Horrem, das aus Kostengründen in die Verantwortung einer Gastronomie gegeben worden sei, „bei unserem letzten Besuch ein Lagerraum“ gewesen. Unterstützung für den Tag der Begegnung erfährt die SHG auch dieses Mal wieder von Politik und Verwaltung. Der Bedburger Bundestagsabgeordnete Dr. Georg Kippels sprach sich für „eine bessere Finanzstruktur zwischen Bund und Kommunen“ aus. Und in den Kommunen müsse zum Thema Inklusion überlegt werden, ob man nicht lieber gezielt einzelne Schulen und dann eben richtig umbaut, anstatt sich alle Schulgebäude vorzunehmen.

[www.shghandicap.de](http://www.shghandicap.de) [www.handicap-messe.de](http://www.handicap-messe.de)